

Gute Gründe für ein Master-Studium (MSc)

Es gibt viele gute Gründe, ein Master-Studium zu absolvieren. Ihre Bedeutung hängt ab von der persönlichen Situation und den beruflichen Zielen, die man verfolgt:

Ein Master-Studium bildet weiter: Es bietet die Möglichkeit, sich in einem Spezialgebiet zu vertiefen und sich in einem bestimmten Bereich zum Experten oder zur Expertin zu entwickeln.

Ein Master-Studium ist praxisorientiert und wissenschaftlich zugleich: Master-Studien an Fachhochschulen unterscheiden sich von universitären Ausbildungen durch ihre Anwendungsorientierung, von der Ausbildung an einer Fachschule durch ihre wissenschaftliche Fundierung. FH-Master lernen, praktische Probleme auf wissenschaftlich fundierte Art zu lösen.

Ein Master-Studium zahlt sich aus: Gemäss einer Untersuchung des Manager-Magazins (2004) verdienen Master-Absolventinnen und -absolventen in Deutschland nach einer Berufstätigkeit von 2 bis 5 Jahren rund 25 Prozent mehr als Bachelor-Absolventinnen und -absolventen.

Ein Master-Studium fördert die Karriere: Bachelor-Programme vermitteln die Grundkenntnisse eines Fachgebietes. Sie sind berufsqualifizierend und bereiten die Absolventinnen und Absolventen auf Fachfunktionen in den klassischen Bereichen Marketing, Rechnungswesen und Personal sowie Führungsfunktionen im unteren Management vor. Master-Programme vertiefen die Kenntnisse in einem Spezialgebiet. Sie fördern das Denken in grösseren Zusammenhängen und bereiten auf eine Führungsfunktion im mittleren und oberen Management vor.

Ein Master-Studium verleiht FH-Studierenden gleich lange Spiesse wie Uni-Absolventinnen und -absolventen: Die Schweizerische Universitäts-Konferenz (SUK) hat entschieden, dass Inhaberinnen und Inhaber eines Lizentiats oder Universitäts-Diploms berechtigt sind, den Mastertitel zu tragen. Universitätsabsolvierende werden sich deshalb in Zukunft Master nennen.

Ein Master-Studium ist der Schlüssel zur Unternehmensberatung: Grössere Unternehmensberatungen stellen hohe Ansprüche an die analytischen, interdisziplinären und methodischen Fähigkeiten von Mitarbeitenden und verlangen deshalb einen Master-Abschluss.

Ein Master-Studium als Upgrade des bisherigen FH-Titels: Absolventinnen und Absolventen eines Fachhochschulstudiums können sich neu Bachelor nennen, was aber einer Abwertung ihrer Ausbildung gleichkommt. Das konsekutive Master-Studium bietet die Möglichkeit, diesen Titel aufzuwerten und sich dabei rund einen Drittel der Studienleistung anrechnen zu lassen.

Ein Master-Studium erhöht die berufliche Mobilität: Ausserhalb des deutschen Sprachraumes kennt man die althergebrachten FH-Titel nicht. Ein Master-Abschluss verschafft internationale Anerkennung der eigenen Ausbildung und berufliche Mobilität über die Landesgrenzen hinweg.

Ein Master Studium ist günstiger als eine Weiterbildung: Konsekutive Masterstudiengänge werden von Bund und Kantonen subventioniert und kosten beträchtlich weniger als teure Weiterbildungsprogramme.